



Luthers Zitate

UKS
Material



Der Reformator Martin Luther

Plakat und Kalender: Luthers Zitate

Begonnen am:

Beendet am:

Name:

Schule und Klasse:

73 Luthers Zitate

Martin Luther hat viel geschrieben und viel gesprochen. Und da an seinem Tisch immer viele Gäste saßen, zum Beispiel eifrige Studenten, haben sie alles immer schnell aufgeschrieben, was der Professor mal eben sagte. Es gibt eine große Menge überlieferter Aussprüche von Martin Luther – mehr als von anderen berühmten Menschen. Sprüche von bedeutenden Persönlichkeiten oder einzelne Sätze aus Büchern nennt man Zitate.

Bei Luthers Zitatensammlung sind viele kluge Sprüche dabei, die man kennen und behalten sollte, weil sie vernünftig sind und dabei mithelfen, dass das Leben vielleicht ein bisschen besser gelingt, wenn man sie beachtet.

Manche Aussprüche sind witzig und oft sind sie auch richtig grob. Zum Beispiel der hier: Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz. (Vergiss den Satz schnell wieder! Haha!) So würden wir heute nicht mehr reden. Aber damals war eine andere Zeit. Im Mittelalter ging es einfach wüster zu.

Wir wollen uns aber mit den sinnvollen Sprüchen beschäftigen, die manchmal auf den ersten Blick vielleicht nicht sofort verständlich sind, worüber sich aber das Nachdenken und Diskutieren auf jeden Fall lohnt.

74 Schau dir das erste Zitat von Martin Luther an!

**Iss, was gar ist,
trink, was klar ist,
red', was wahr ist!**

Was denkst du: Was hat Martin Luther wohl damit gemeint? Diskutiert darüber.

Jeder kann sich eigene Gedanken darüber machen. Wozu rät Martin Luther?

Hier sind mal zwei Erklärungsangebote:

A. Man darf keinen Salat mehr essen, weil der ja nicht gar ist. Also gibt es nur noch Gemüse zum Mittagessen. Auch Milch soll man nicht mehr trinken, weil die ja nicht klar ist. Und Cola ist auch verboten. Bleibt nur Wasser, da kann man durchschauen, so klar ist das. Auf keinen Fall soll man lügen. Das bedeutet: Lieber den Mund halten, als etwas zu sagen, was vielleicht nicht wahr ist. Manchmal weiß man es ja nicht so genau.

B. Mit den drei Aufforderungen könnte dieser Rat gemeint sein: Sei vernünftig und tue nichts, was du nachher bereust. Im Mittelalter (ohne Kühlschrank) war es gefährlich, Lebensmittel zu essen, die nicht durchgegart waren, weil man sich davon wirklich die schlimmsten Krankheiten holen konnte. Durch das Kochen wurden ja erst Bakterien abgetötet. Dasselbe galt auch für Getränke. Wenn sie vorher klar waren und dann plötzlich trüb aussahen, konnte es bedeuten, dass sie schlecht geworden waren. Deshalb der Rat: Auch wenn der Hunger oder Durst gerade noch so groß sind – Finger weg von Sachen, die schädlich sind, sonst geht es dir nachher umso schlechter! Und beim Lügen würde es dir ganz genauso ergehen. Erst scheint es der bequemere Weg zu sein, wenn du mal schnell die Unwahrheit sagst, aber nachher hast du ein schlechtes Gewissen oder blamierst dich bis auf die Knochen, wenn du erwischt wirst. Da geht es dir dann richtig schlecht, wenn dir keiner mehr glaubt und keiner mehr Vertrauen zu dir hat. Deshalb rät Martin Luther: Sei vernünftig, sei eindeutig, sei ehrlich – damit lebst du besser!

75

Auf den nächsten drei Seiten findest du weitere Zitate von Martin Luther. Du kannst die drei Seiten auch zu einem großen Plakat zusammenkleben. Schneide zuerst die 2 Streifen dort oben an der Schere längs ab.

	A	B
1	Glaube nicht alles, was du hörst, sage nicht alles, was du willst, tue nicht alles, was du magst!	Gute Werke haben keinen Namen.
2	Denen, die wirklich arm sind, muss man helfen.	Kümmere dich nicht um ungelegte Eier.
3	Friede, wenn möglich, aber die Wahrheit um jeden Preis.	Voll sein und müßiggehen ist die größte Plage auf Erden.
4	Dass die Vögel der Sorge und des Kammers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.	Lernst du wohl, wirst du gebratener Hühner voll. Lernst du übel, musst du mit der Sau zum Kübel.
5	Die Erfahrung lehrt, dass durch Liebe weit mehr ausgerichtet werden könne, als durch knechtischen Zwang.	Nichts wird langsamer vergessen als eine Beleidigung und nichts eher als eine Wohltat.
6	Der ersparte Pfennig ist redlicher als der erworbene.	Eine Lüge ist wie ein Schneeball: Je länger man ihn wälzt, desto größer wird er.



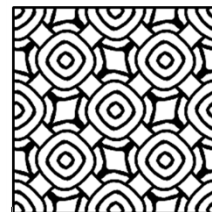
C	D	Diese Spalte überkleben! ↓
Wenn die Schulen zunehmen, steht's wohl im Land.	Dankbarkeit ist des Lebens höchste Freude.	1
Den Frieden kauft man nie teuer, denn er bringt dem, der ihn kauft, großen Nutzen.	Das ist der Unterschied zwischen Tier und Mensch, dass dieser auch ein Sonntagskleid hat.	2
Viel Reichtum tröstet nicht so sehr wie ein fröhliches Herz.	Geschieht nicht, was wir wollen, so geschieht, was besser für uns ist.	3
Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf!	Die Welt ist voll alltäglicher Wunder.	4
Der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen.	Einen traurigen, verzagten Menschen fröhlich machen, ist mehr, als ein Königreich zu erobern.	5
Anstrengungen machen stark und gesund.	Auf böse und traurige Gedanken gehören ein gutes, fröhliches Lied und freundliche Gespräche.	6

E	F	
Bei uns ist alle Tage Ostern, nur dass man einmal im Jahr Ostern feiert.	Der Glaube ist ein steter und unverwandter Blick auf Christus.	1
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht und jedermann untertan.	Man muss beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.	2
Was kommt im neuen Jahr, kannst nicht durchschauen, musst hoffen und auf Gott vertrauen.	Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.	3
Der Glaube ist der Anfang aller guten Werke.	Gottes Liebe sucht nicht das Liebenswerte, sondern sie schafft es.	4
Solus Christus. Sola gratia. Sola fide. Sola scriptura.	Unser Nächster ist jeder Mensch, besonders aber der, der unsere Hilfe braucht.	5
Wer Christus hat, hat genug.	So wenig das Feuer ohne Hitze und Rauch ist, so wenig ist der Glaube ohne Liebe.	6

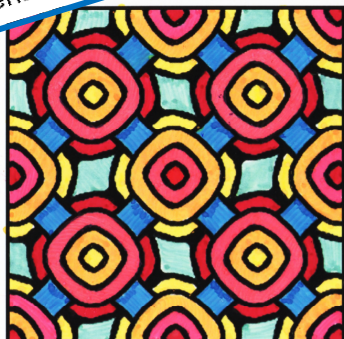
Gestaltungsbeispiele für den Ausmalkalender

Ein Muster – viele Möglichkeiten, mit Farben zu spielen, Strukturen sichtbar zu machen oder einfach drauflos zu malen. Schönheit liegt im Auge des Betrachters.

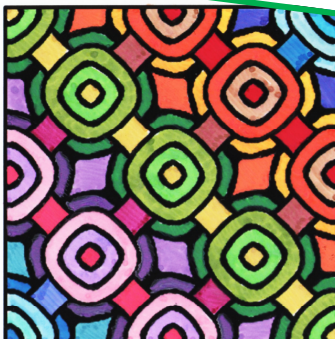
Muster ausmalen, entspannt und trainiert die Konzentration.



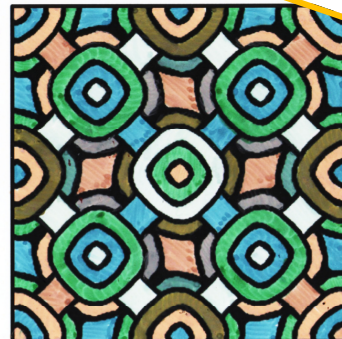
zentriertes Muster



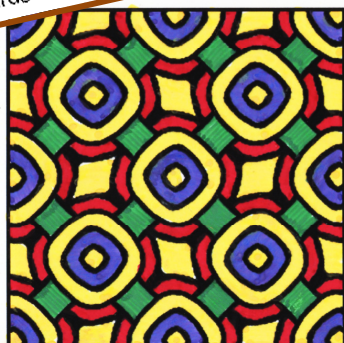
diagonales Muster



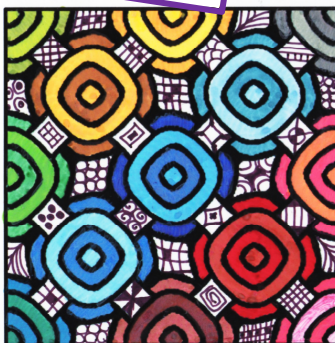
kühle Farben



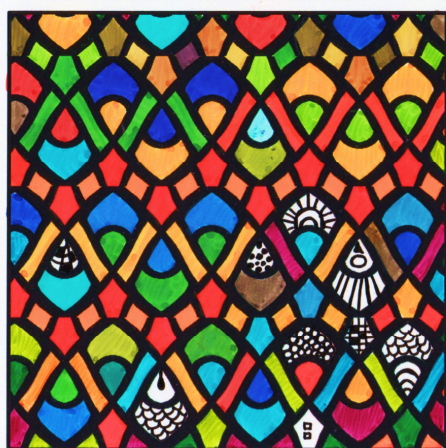
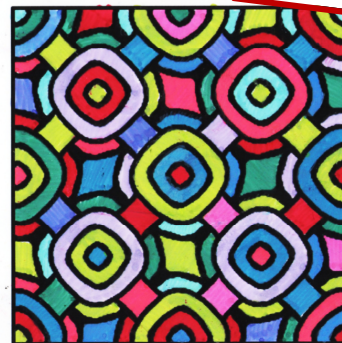
Kontrastfarben gleichmäßig



mit Tangles



gar kein Muster

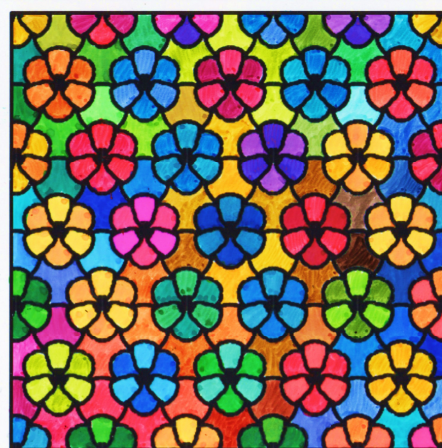


Der ersparte Pfennig ist
redlicher als der erworbene.

- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.

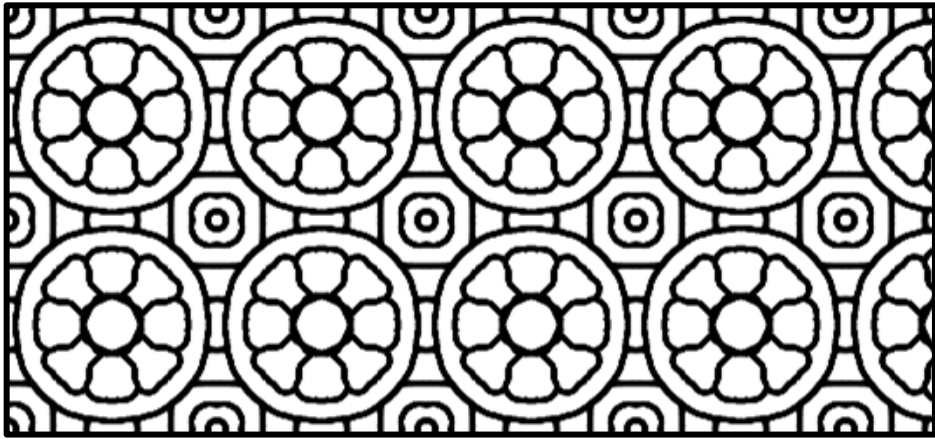
- ZCU

Denen,
die
wirklich
arm
sind,
muss
man
helfen.



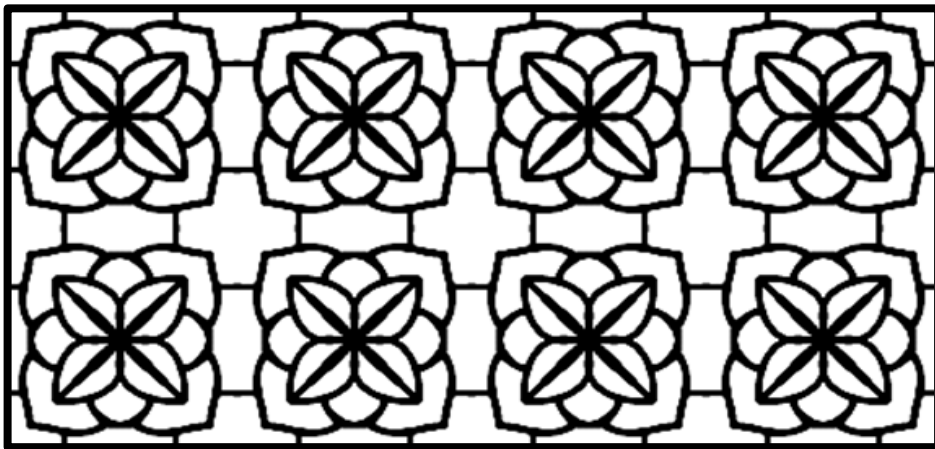
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.
- 27.
- 28.
- 29.
- 30.

- ZCU



Iss, was gar ist, trink, was
klar ist, red', was wahr ist!

Zitate von Martin Luther



Der Ausmalkalender zum Reformationstag

Der Kalender ist als **Dauerkalender** geeignet,
um **Geburtstagstermine einzutragen**.

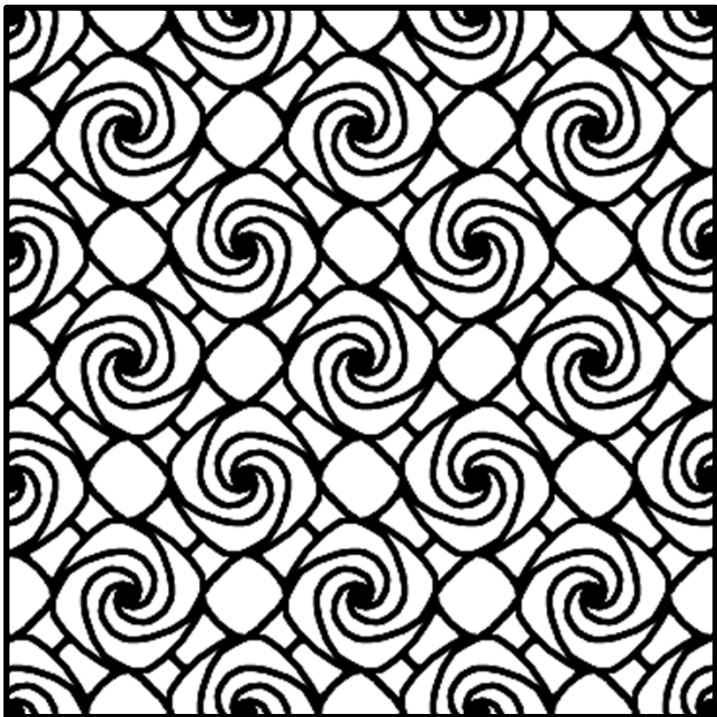
Er kann auch als Reformationskalender verwendet werden,
indem die Termine eingetragen werden, die in der Biographie
genannt wurden.

Das Ausmalen der grafischen Muster kann im Kunstunterricht
oder zur Entspannung erfolgen - wann immer Zeit dazu ist.
Der Kalender ist auch einzeln – ohne Seitenzahlen und Titel in
der Fußzeile – bei Lehrermarktplatz erhältlich unter dem
Produktnamen: Luthers Zitate. Ausgestattet mit vielen
Übungsblättern für Muster- und Farbexperimente und weiteren
Gestaltungsbeispielen (insges. 39 Seiten) kostet er 99 Cent.

Wer den Ausmalkalender als nettes Geschenk aufbereiten
möchte, sollte ihn im Copyshop auf festerem Papier oder Pappe
ausdrucken lassen und gleich mit Kalenderspiralbindung
versehen lassen.

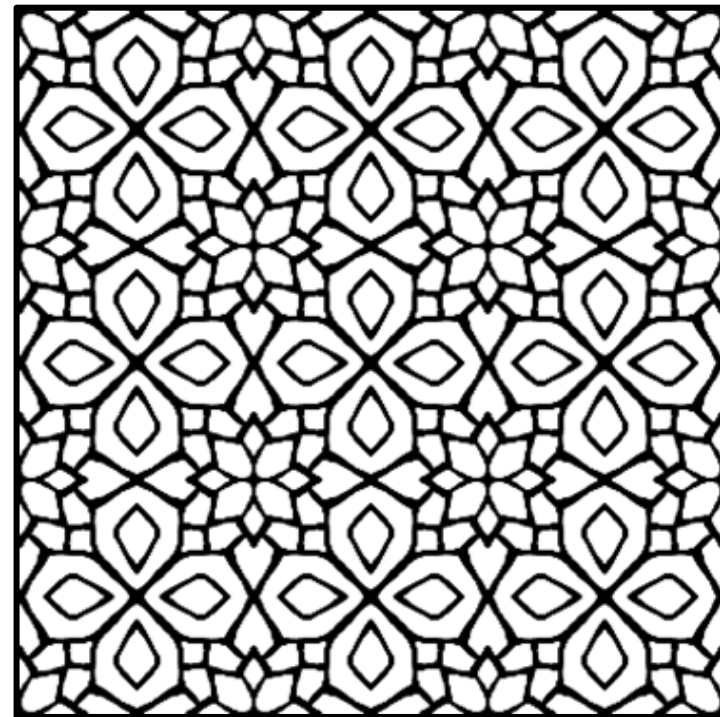
Ausmalen ist in!

Im **Aufgabenheft** sind verschiedene
Arbeitsaufträge Lektionen Nr. **76** bis **100**
benötigt zu den Luther-Zitaten enthalten. Dazu
werden die Kalenderblätter als Selbstkontroll-
instrumente benötigt.



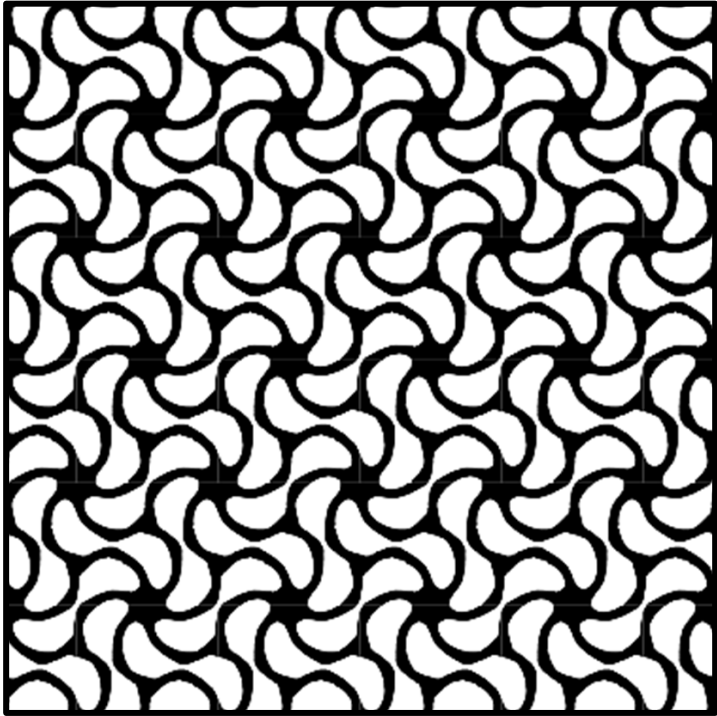
*Geschieht nicht, was wir wollen,
so geschieht, was besser für uns ist.*

1.		JANUAR
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		



*Auf böse
und
traurige
Gedanken
gehört
ein gutes,
fröhliches
Lied
und
freundliche
Gespräche.*

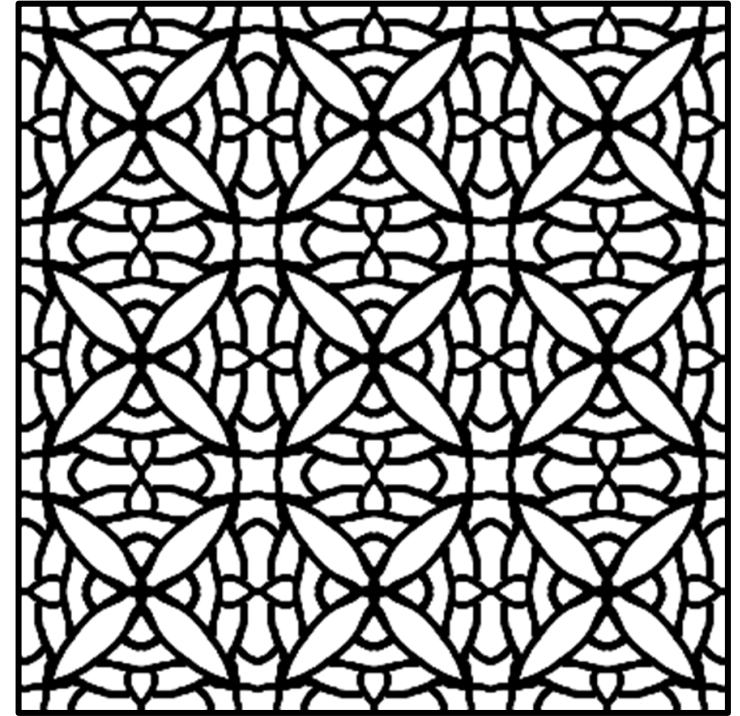
11.		JANUAR
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		



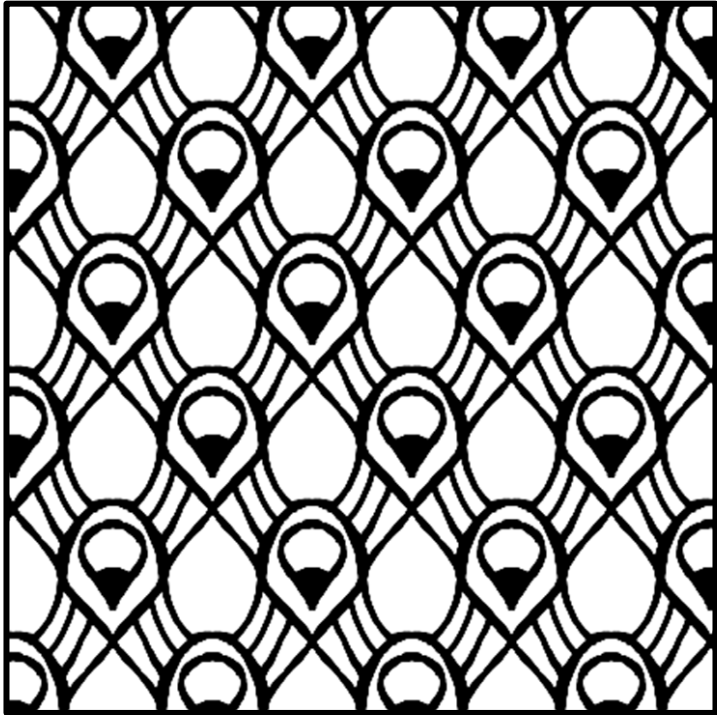
Friede,
wenn
möglich,
aber die
Wahrheit
um
jeden
Preis.

21.		J A N U A R
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		

Anstrengungen machen
stark und gesund.



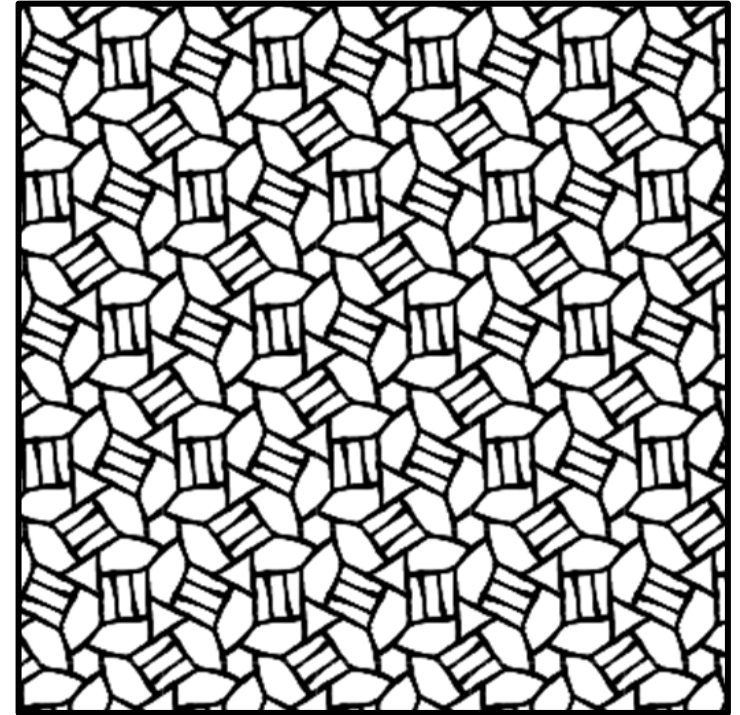
1.		F E B R U A R
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		



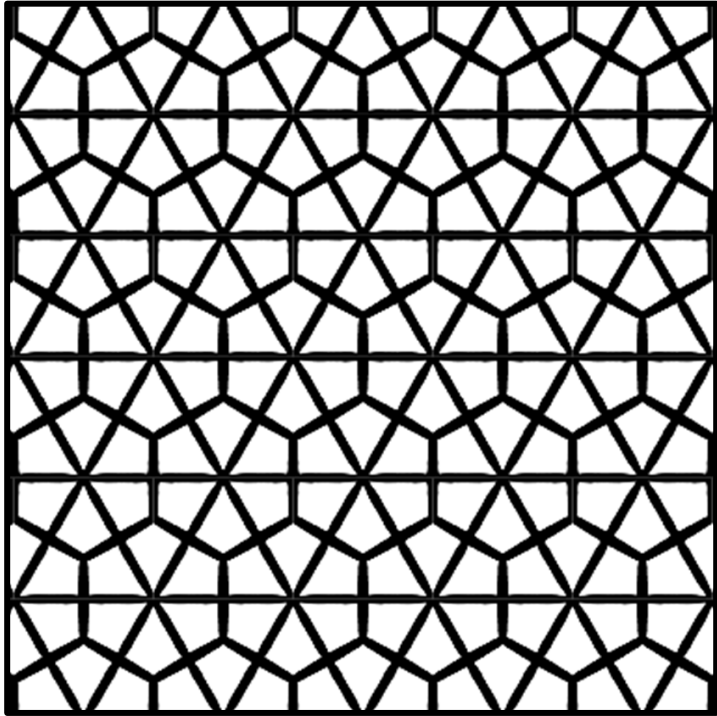
Dass
die Vögel
der Sorge
und des
Kummers
über deinem
Haupt
fliegen,
kannst du
nicht ändern.
Aber dass
sie Nester in
deinem Haar
bauen, das
kannst du
verhindern.

11.		F E B R U A R
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

Voll sein und müßiggehen ist
die größte Plage auf Erden.



21.		F E B R U A R
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		

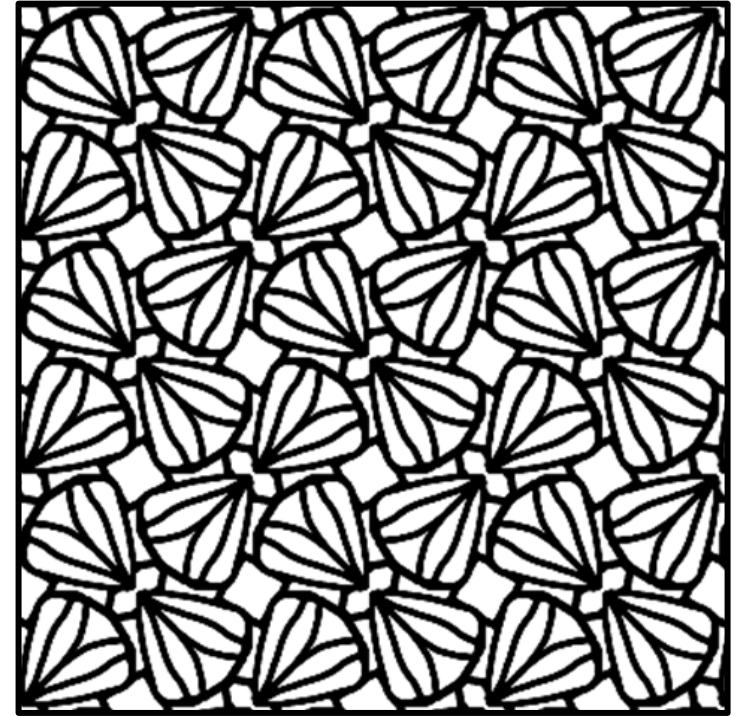


Tritt
fest
auf,
mach's
Maul
auf,
hör
bald
auf!

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

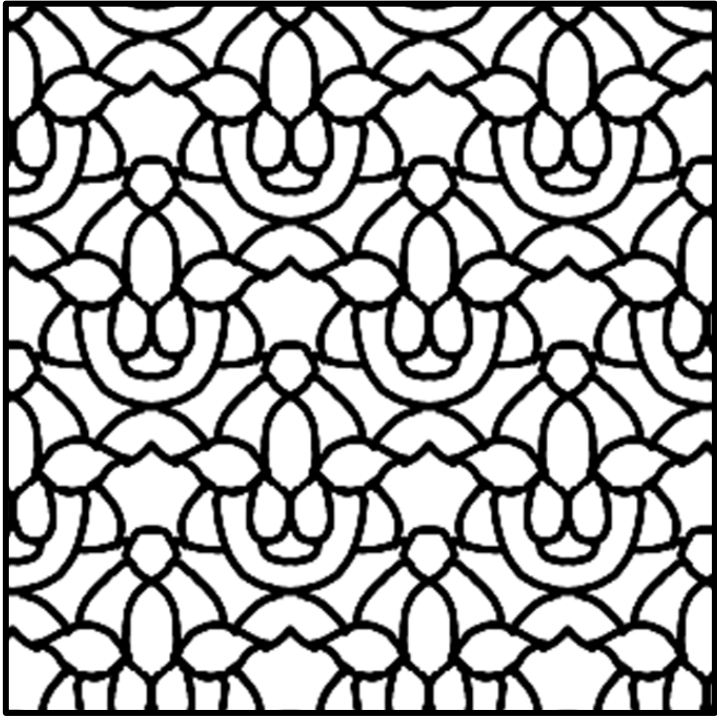
**M
Ä
R
Z**

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über
alle Dinge und niemandem untertan.
Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht
und jedermann untertan.



11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

**M
Ä
R
Z**

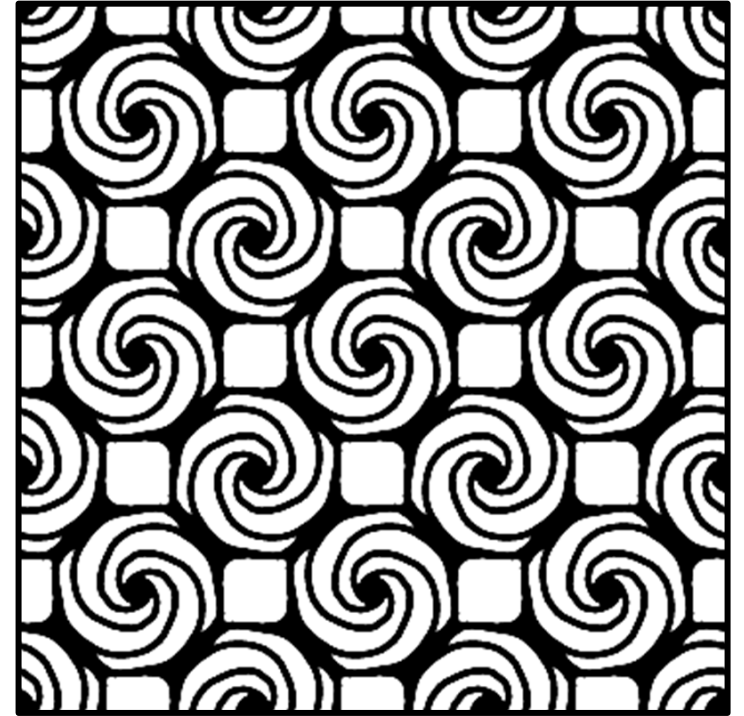


Gute
Werke
haben
keinen
Namen.

21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

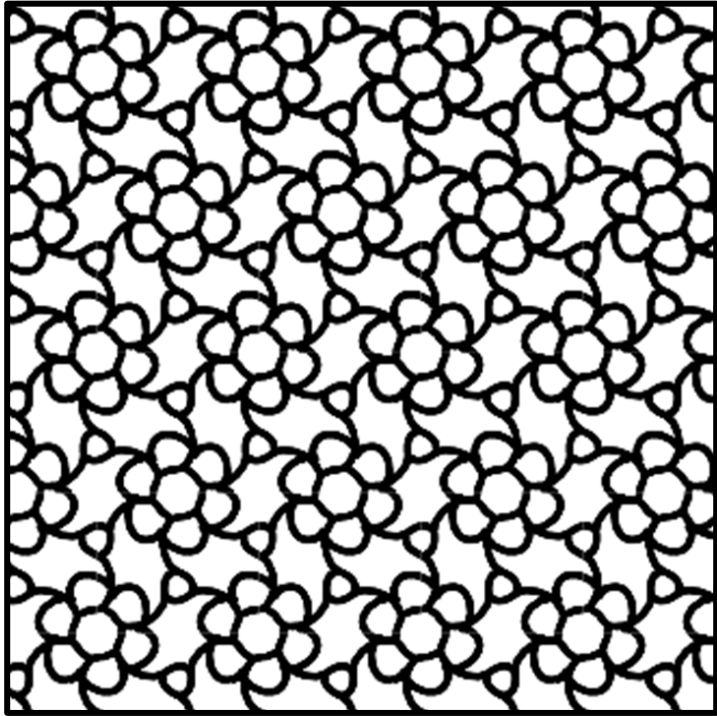
**M
Ä
R
Z**

Die Welt ist voll
alltäglicher Wunder.



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

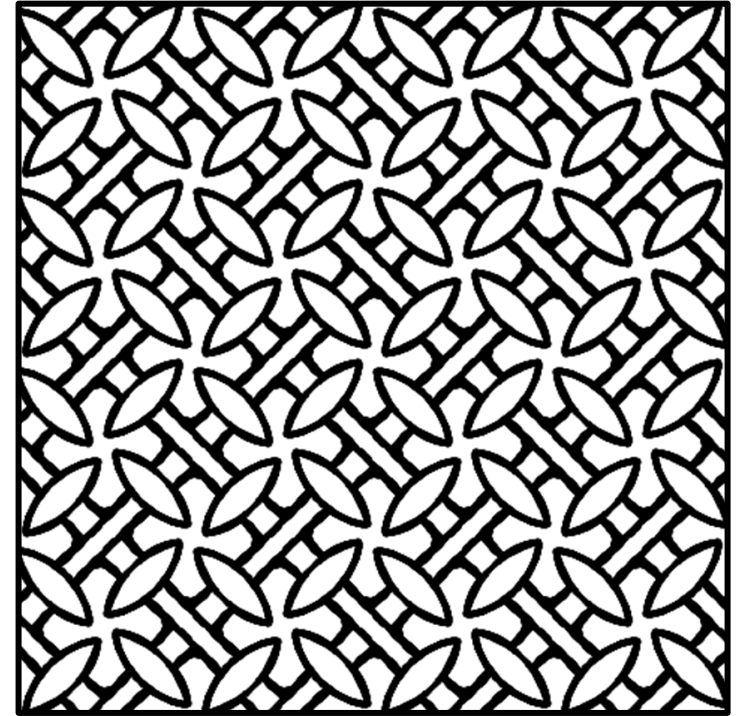
**A
P
R
I
L**



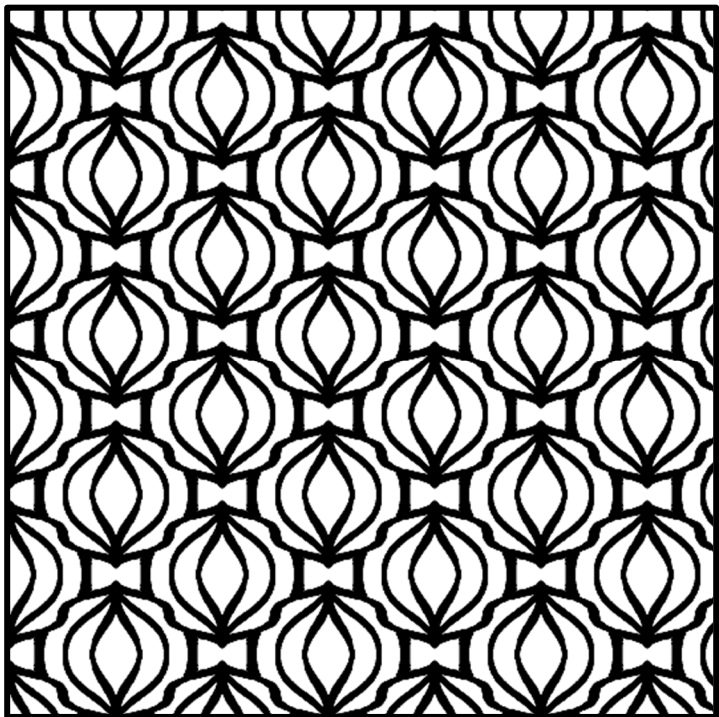
*Bei uns
ist alle
Tage
Ostern,
nur dass
man
einmal
im Jahr
Ostern
feiert.*

11.		A P R I L
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

*Das ist der Unterschied zwischen
Tier und Mensch, dass dieser
auch ein Sonntagskleid hat.*



21.		A P R I L
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		

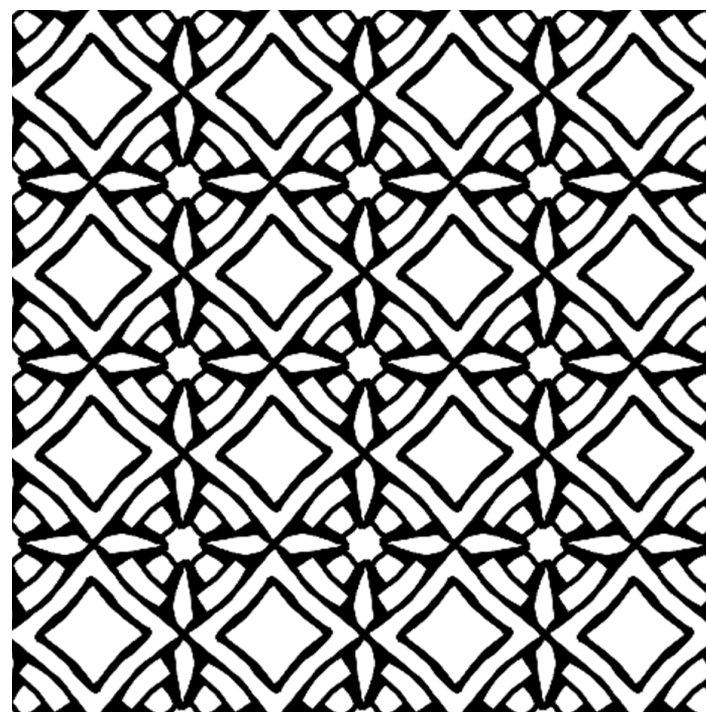


Eine Lüge ist wie ein Schneeball:
Je länger man ihn wälzt, desto
größer wird er.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

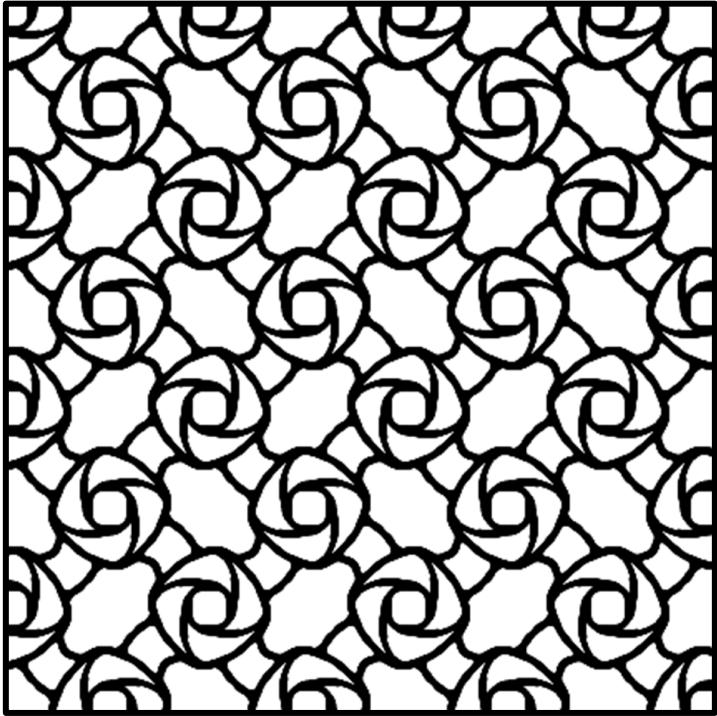
**M
A
I**

Der Glaube ist ein steter
und unverwandter Blick
auf Christus.



11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

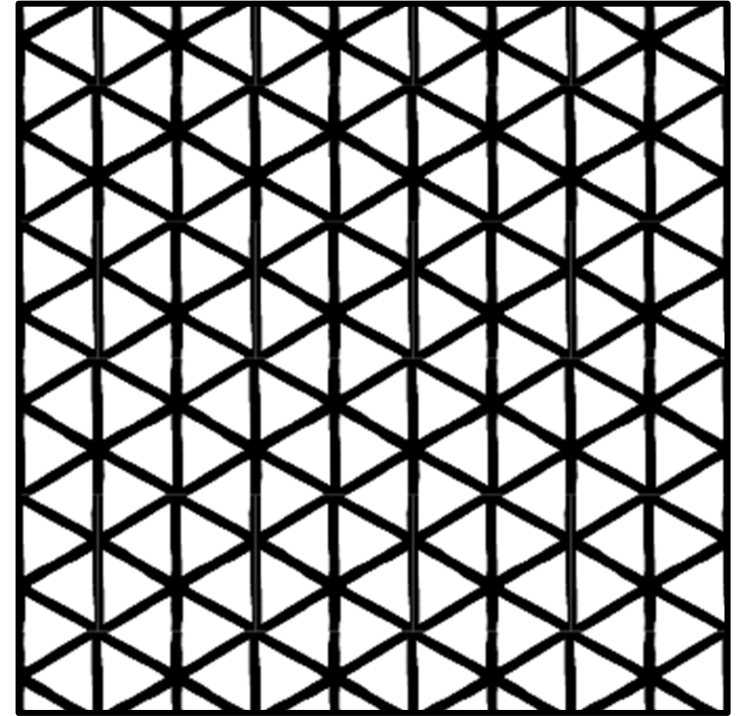
**M
A
I**



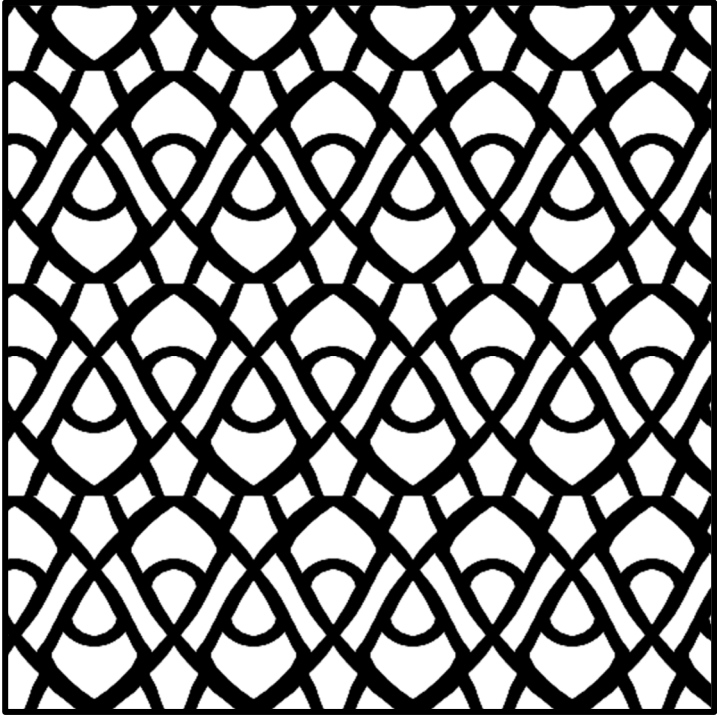
*Glaube
nicht alles,
was du
hörst, sage
nicht alles,
was du
willst, tue
nicht alles,
was du
magst!*

21.		M A I
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		

Nichts wird langsamer vergessen
als eine Beleidigung und nichts
eher als eine Wohltat.



1.		J U N
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

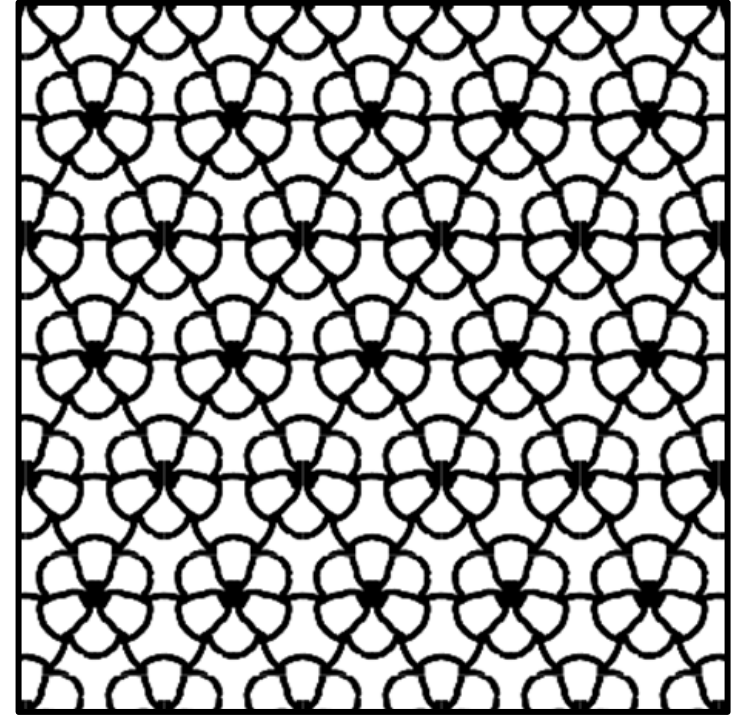


Der ersparte Pfennig ist
redlicher als der erworbene.

11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

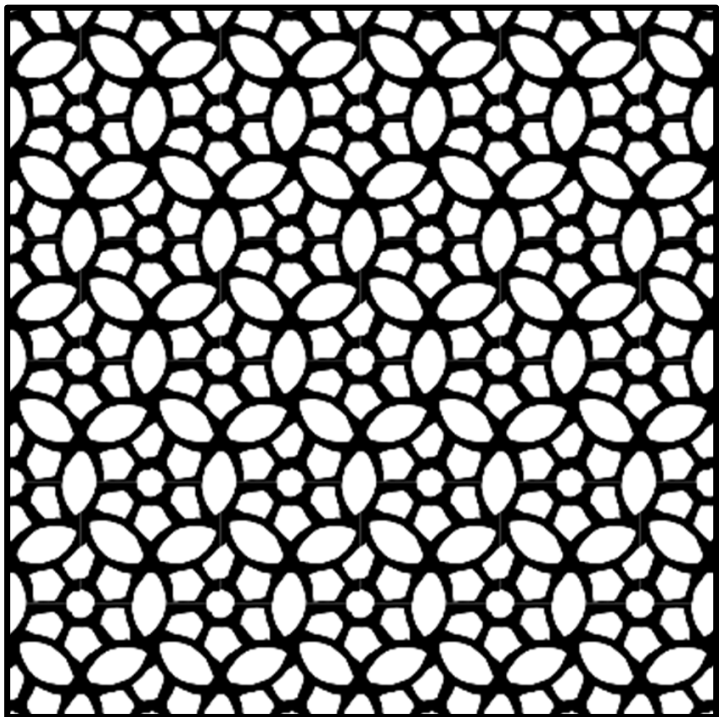
— Z U —

*Denen,
die
wirklich
arm
sind,
muss
man
helfen.*



21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

— Z U —

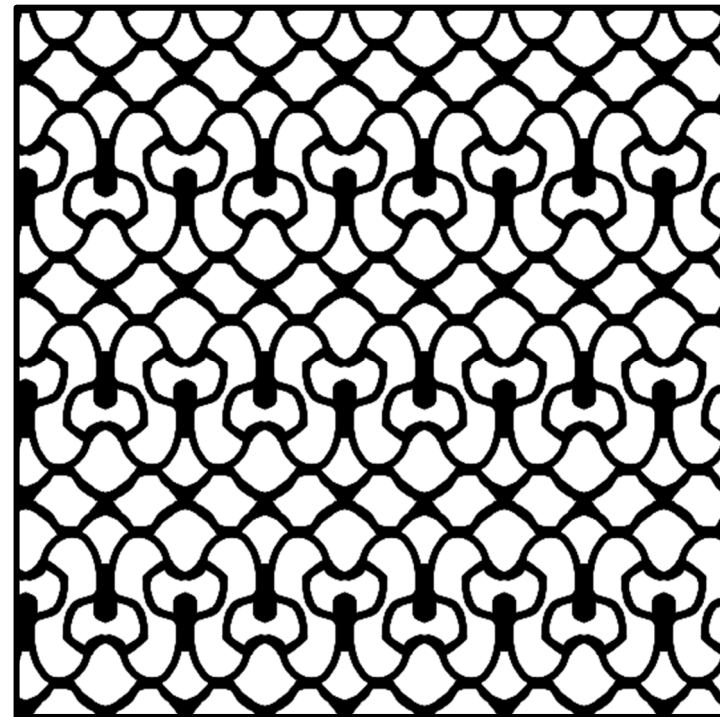


*Kümmere dich nicht
um ungelegte Eier.*

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

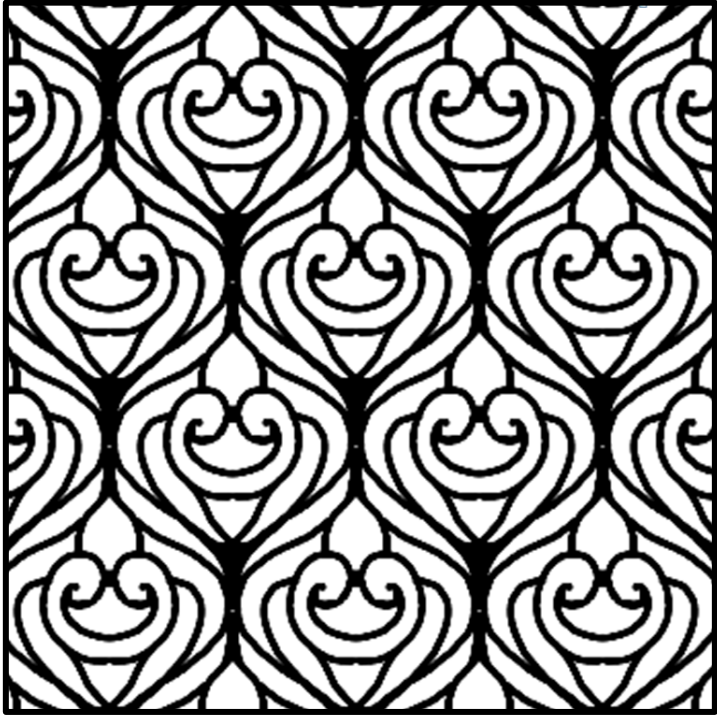
— F C U

**Man muss beten, als ob alles
Arbeiten nichts nützt, und arbeiten,
als ob alles Beten nichts nützt.**



11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

— F C U

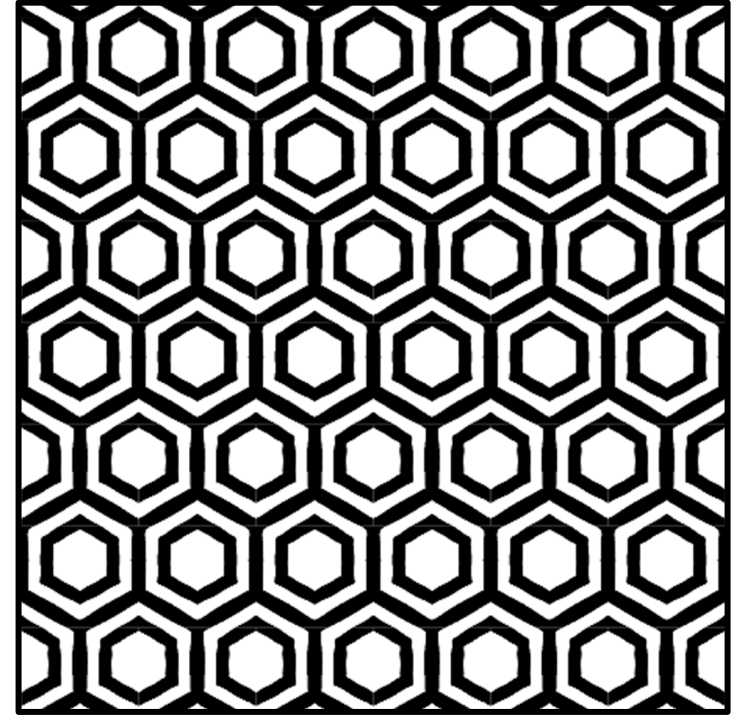


*Unser Nächster ist jeder
Mensch, besonders aber der,
der unsere Hilfe braucht.*

21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

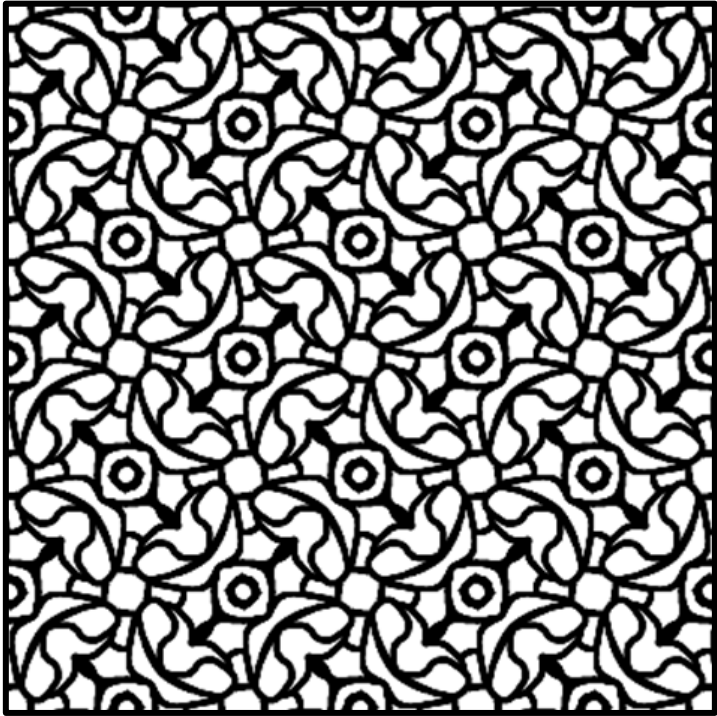
JULI

**DIE
BIBEL
IST
NICHT
ANTIK,
AUCH
NICHT
MODERN,
SIE
IST
EWIG.**



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

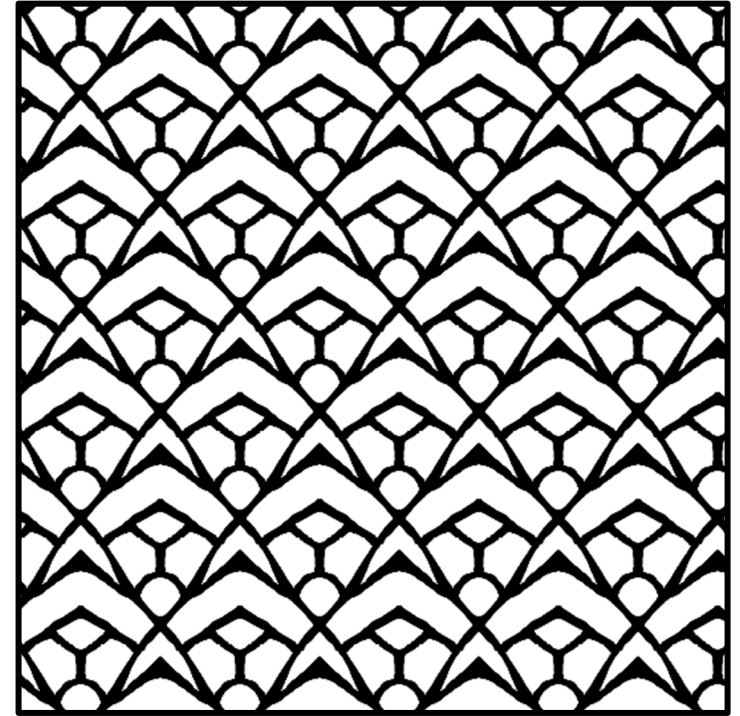
AUGUST



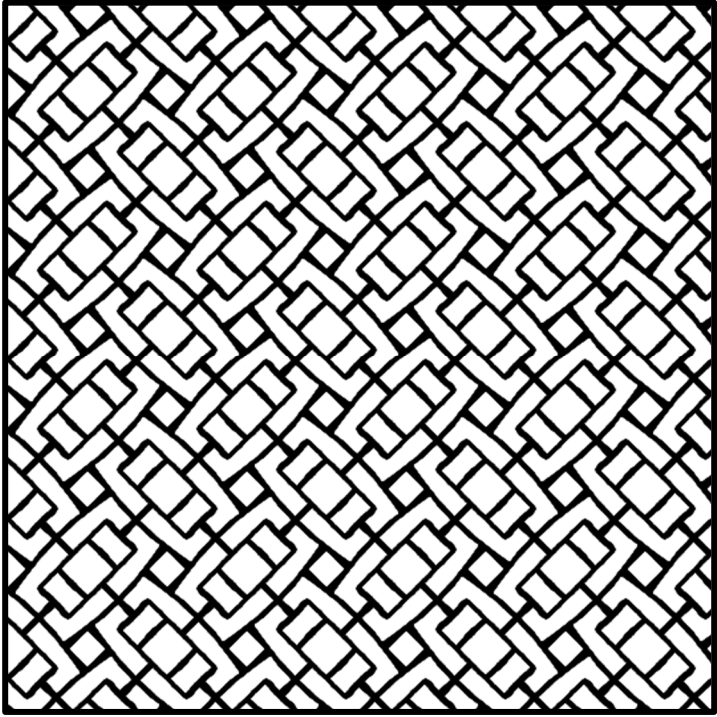
*Die Erfahrung lehrt, dass durch
Liebe weit mehr ausgerichtet werden
könne, als durch knechtischen Zwang*

11.		A U G U S T
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

Der
Mensch
ist zur
Arbeit
geboren
wie der
Vogel
zum
Fliegen.



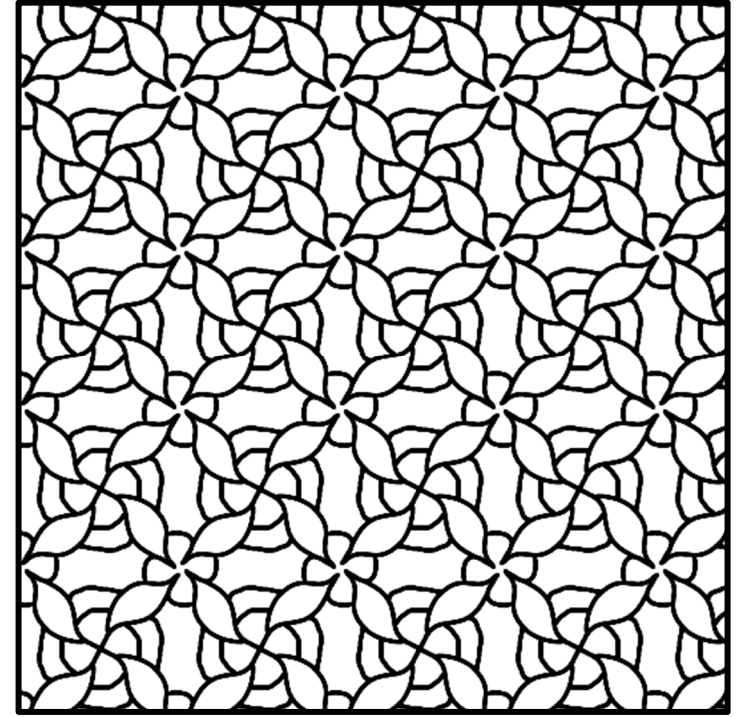
21.		A U G U S T
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		



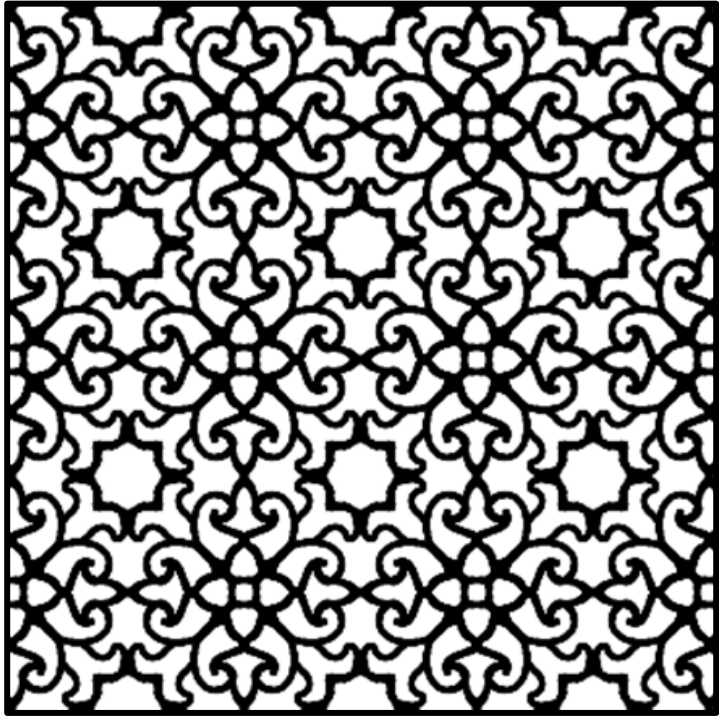
Lernst du wohl, wirst du
gebratener Hühner voll.
Lernst du übel, musst du
mit der Sau zum Kübel.

1.		S E P T E M B E R
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

*Den
Frieden
kauft man
nie teuer,
denn er
bringt
dem,
der ihn
kauft,
großen
Nutzen.*



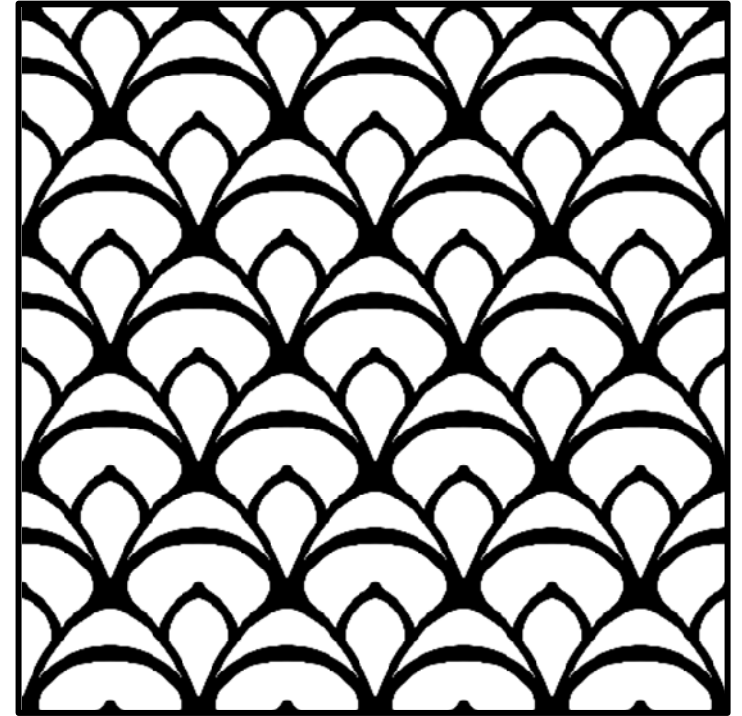
11.		S E P T E M B E R
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		



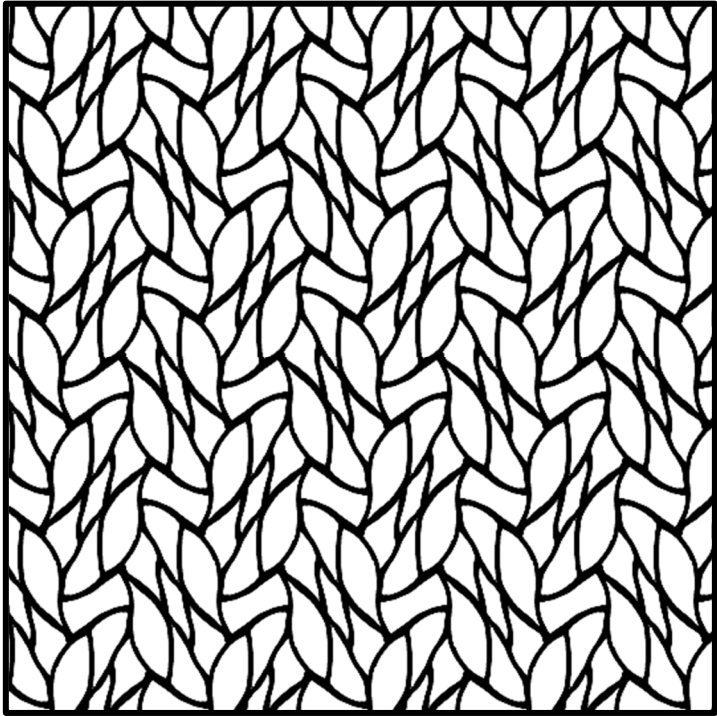
Dankbarkeit ist des
Lebens höchste Freude.

21.		S E P T E M B E R
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		

*So
wenig
das Feuer
ohne
Hitze und
Rauch ist,
so wenig
ist der
Glaube
ohne
Liebe.*



1.		O K T O B E R
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		



*Wenn die Schulen zunehmen,
steht' s wohl im Land.*

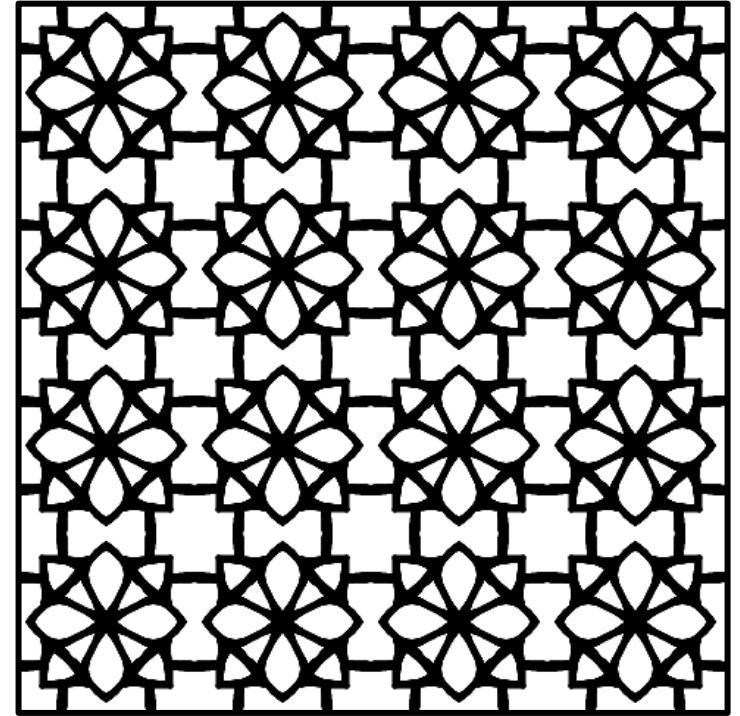
11.		O K T O B E R
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

*Solus
Christus*

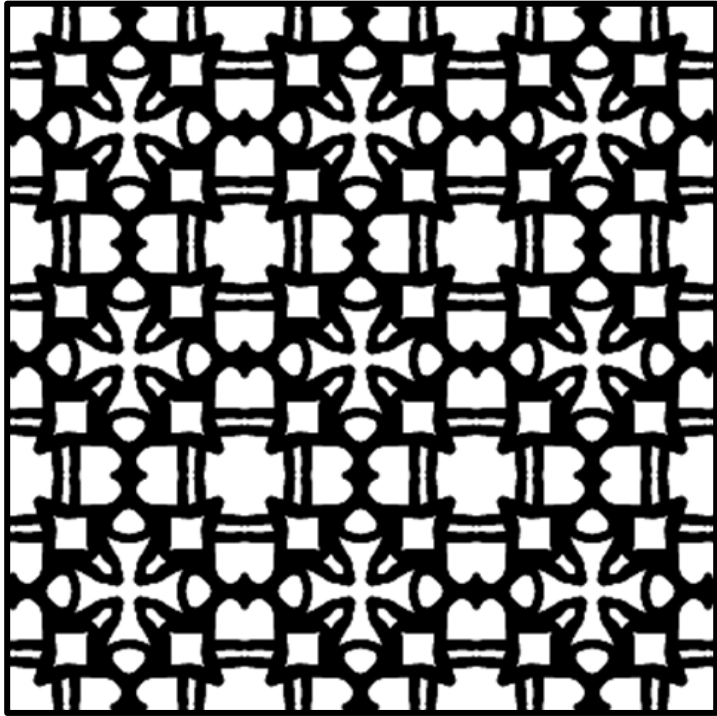
*Sola
fide*

*Sola
gratia*

*Sola
scriptura*



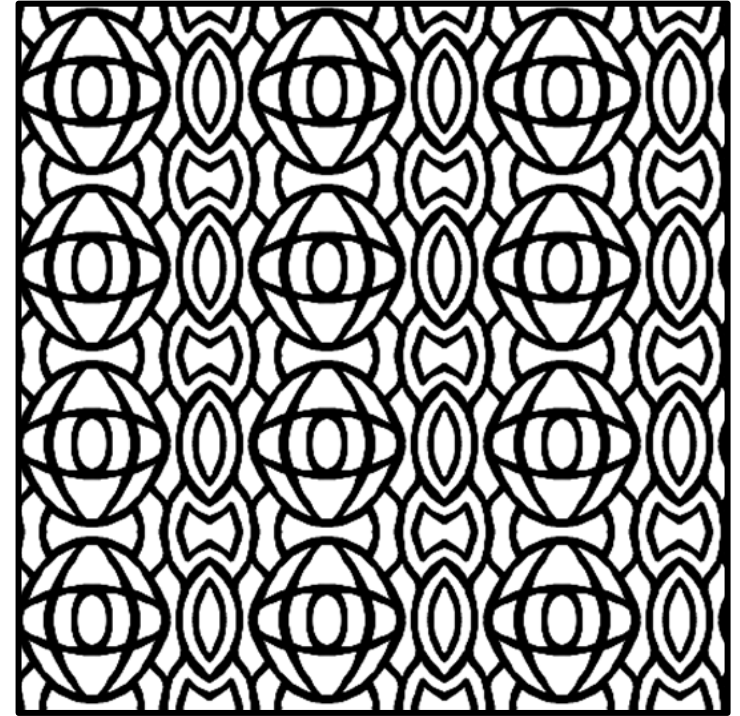
21.		O K T O B E R
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		



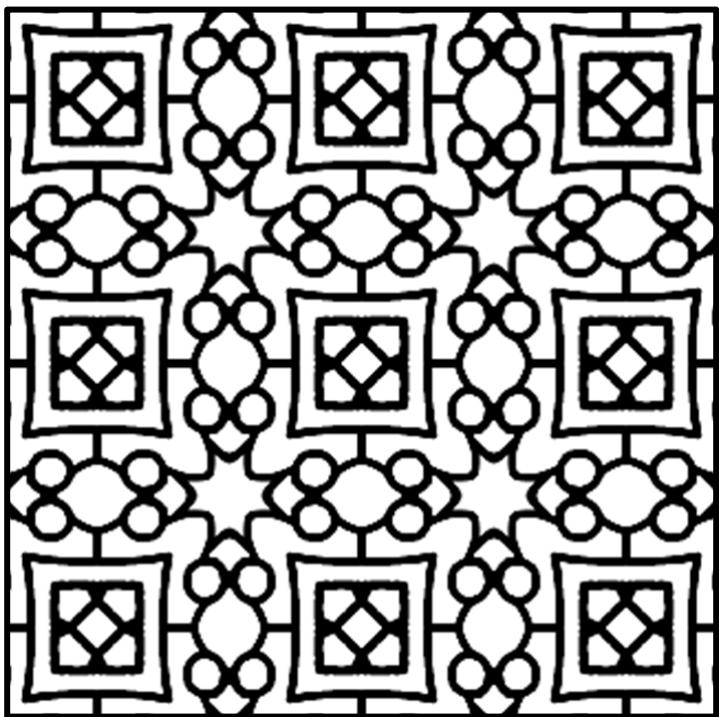
Der
Glaube
ist der
Anfang
aller
guten
Werke.

1.		N O V E M B E R
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

Einen
traurigen,
verzagten
Menschen
fröhlich
machen,
ist mehr,
als ein
Königreich
zu
erobern.



11.		N O V E M B E R
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

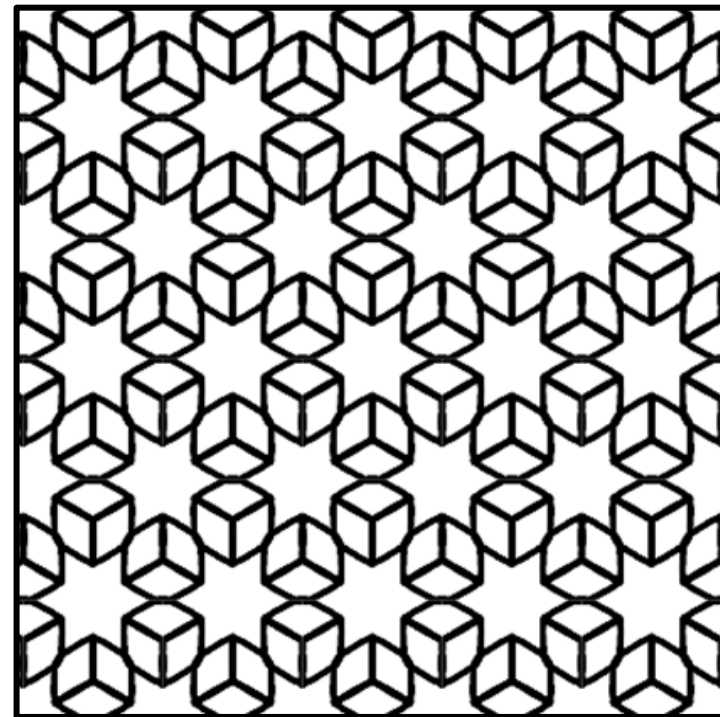


*Gottes Liebe sucht nicht
das Liebenswerte,
sondern sie schafft es.*

21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

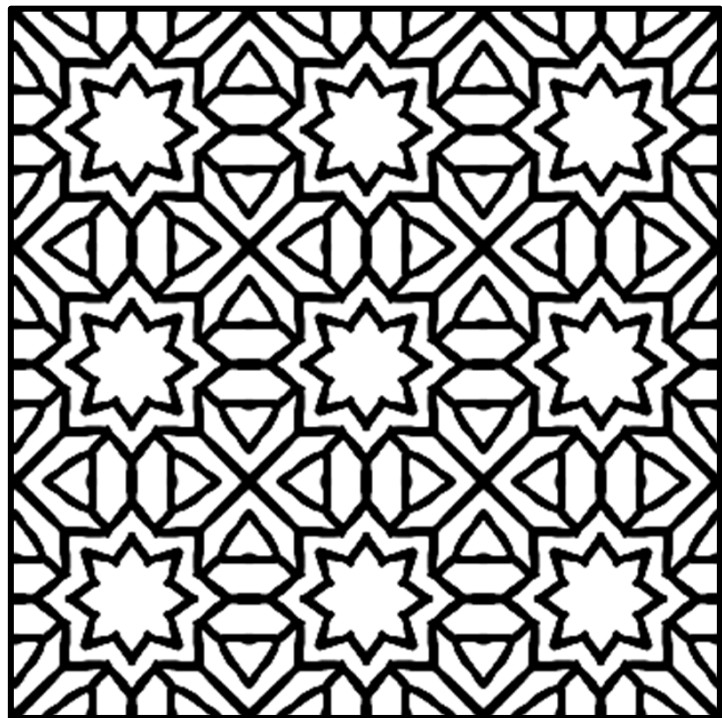
**N
O
V
E
M
B
E
R**

*Viel Reichtum tröstet nicht
so sehr wie ein fröhliches Herz.*



1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

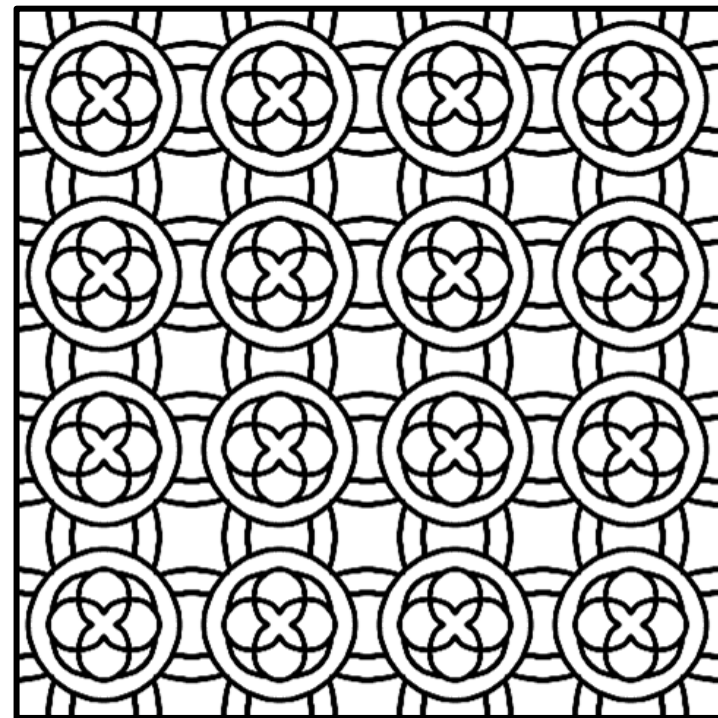
**D
E
Z
E
M
B
E
R**



Wer
Christus
hat,
hat
genug.

11.		D E Z E M B E R
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		

Was
kommt im
neuen Jahr,
kannst nicht
durchschauen,
musst hoffen
und auf
Gott
vertrauen.



21.		D E Z E M B E R
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		